

Tätigkeitsbericht des Vorstands der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften für den Zeitraum 2. Dezember 2016 bis 15. November 2017

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2017 wird am 16. November 2017 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung auf die Homepage der Union gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2016 bis November 2017 und gliedert sich in folgende Punkte:

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1. | Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2017 | Seite 2 |
| 2. | Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union | Seite 4 |
| 3. | Akademienprogramm | Seite 7 |
| 4. | Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Veranstaltungen, Präsentationen,
Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit) | Seite 12 |
| 5. | Internationale Beziehungen | Seite 16 |
| 6. | Bericht zur Lage der deutschen Sprache | Seite 19 |
| 7. | Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des
Ständigen Ausschusses der Leopoldina
– Nationale Akademie | Seite 19 |
| 8. | Stiftung Neue Verantwortung | Seite 22 |
| 9. | Patristische Kommission | Seite 22 |
| 10. | BMBF-gefördertes Folgeprojekt „AGATE“ | Seite 22 |
| 11. | Finanzbericht der Union (Stand November 2016) | Seite 23 |

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle der Union und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2017

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt, Präsident der Akademienunion

- | | |
|----------------|--|
| 10.01.2017 | Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten |
| 11.01.2017 | ESYS Kuratoriumssitzung, Ständiger Ausschuss |
| 16.01.2017 | 2. AGATE-Workshop „Offen - Anschlussfähig - Nachhaltig“
der Akademienunion |
| 08.02.2017 | Festakt zum Präsidentenwechsel acatech in Berlin |
| 01.03.2017 | Strategiesitzung des Präsidiums der Akademienunion in Düsseldorf |
| 15.03.2017 | DFG: Verleihung Wilhelm-Leibniz-Preise 2017 |
| 30./31.03.2017 | DFG-Sitzung |
| 04.04.2017 | Veranstaltung der Akademienunion im Wissenschaftsjahr 2016/17,
„Über das Meer: Von Seefahrern, Abenteurern und Entdeckern“ |
| 11.04.2017 | ESYS Kuratoriumssitzung, Ständiger Ausschuss |
| 25.04.2017 | Präsidiumssitzung der Akademienunion in Mainz |
| 10.05.2017 | Jahrfeier der Nordrhein-Westfälischen Akademie der
Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf |
| 19.05.-20.05. | Jahrfeier der Österreichischen Akademie der
Wissenschaften in Wien |
| 31.05.2017 | Gespräch mit der British Academy in der Akademie der
Wissenschaften zu Göttingen |
| 10.06.2017 | Jahrfeier der Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften |
| 20.06.2017 | Veranstaltung in der Reihe „Geisteswissenschaft im Dialog“
Einfache Antworten auf schwierige Fragen? Populismus heute und
gestern" |
| 28.06.2017 | Veranstaltung zur Veröffentlichung der Stellungnahme „Social
Media und digitale Wissenschaftskommunikation: Analyse und
Empfehlungen zum Umgang mit Chancen und Risiken in der
Demokratie“ Berlin-Brandenburgische Akademie der
Wissenschaften |
| 03.-05.07.2017 | DFG Jahresversammlung und Communicator Preis |

- 07.07.2017 Veranstaltung der Akademienunion, Akademientag 2017 "Umbruch, Aufbruch, Vielfalt: Die Reformation und ihre Wirkungen" in Heidelberg
- 10.07.2017 ESYS Kuratoriumssitzung, Ständiger Ausschuss
- 10./11.07.2017 Digitalisierungskonferenz, Symposium Leopoldina
- 24.07.2017 Veranstaltung zur Veröffentlichung der Stellungnahme „Wissenschaftsakademien geben Empfehlungen zur Reform der Promotionspraxis“ in Berlin
- 10./11.09.2017 GDCh Wissenschaftsforum Chemie
- 21.09.2017 DFG-Senatssitzung in Bonn
- 22./23.09.2017 Jahresversammlung der Leopoldina in Halle
- 25.09.2017 Antrittsbesuch beim Bundespräsidenten
- 09.10.2017 DFG Geburtstagsfeier Dorothee Dzwonnek
- 17.10.2017 Jahresveranstaltung acatech in Berlin
- 28.10.2017 Kuratoriumssitzung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Büchner-Preisverleihung in Darmstadt
- 02.11.2017 Sitzung der Geschäftsführer der Akademienunion in Göttingen
- 02.11.2017 Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission der Akademienunion in Göttingen
- 10.11.2017 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- 11.11.2017 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
- 16.11.2017 Präsidiumssitzung der Akademienunion in Hamburg
- 16./17.11.2017 Akademieabend der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Verleihung Hamburger Wissenschaftspreis

Prof. Dr. Edwin Kreuzer, Vizepräsident der Akademienunion

- 01.03.2017 Strategiesitzung des Präsidiums der Akademienunion in Düsseldorf
- 17.03.2017 ALLEA Board Meeting in Berlin
- 25.04.2017 Präsidiumssitzung der Akademienunion in Mainz
- 10.05.2017 Jahrfeier der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf
- 16.05.2017 Konferenz zur Hightech-Strategie, Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin

- 07.07.2017 Veranstaltung der Akademienunion, Akademientag 2017 "Umbruch, Aufbruch, Vielfalt: Die Reformation und ihre Wirkungen" in Heidelberg
- 10.07.2017 GWK-Fachausschuss in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- 24.07.2017 Veranstaltung zur Veröffentlichung der Stellungnahme „Wissenschaftsakademien geben Empfehlungen zur Reform der Promotionspraxis“ in Berlin
- 26.09.2017 Veranstaltung in der Reihe „Geisteswissenschaft im Dialog“, „Geteiltes Erbe? Koloniales Wissen in Geschichte und Gegenwart“ in Hamburg
- 05.10.2017 Veranstaltung der Akademienunion im Wissenschaftsjahr 2016*17 „Nahrungsquelle Meer – Entwicklungen, Gefährdungen, Prognosen“ in Hamburg
- 11.11.2017 Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
- 13.11.2017 Veranstaltung „Mein Deutsch – unser Deutsch. Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache“, Präsentation des zweiten Berichts zur Lage der deutschen Sprache in Berlin
- 16.11.2017 Präsidiumssitzung der Akademienunion in Hamburg
- 16./17.11.2017 Akademieabend der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Verleihung Hamburger Wissenschaftspreis

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 2. Dezember 2016 in München
- 1. März 2017 in Düsseldorf
- 25. April 2017 in Mainz

Bei der Präsidiumssitzung am 2. Dezember 2016 in München wurde, neben den besprochenen Punkten des Akademienprogramms, wie GWK-Beschluss zu dem Akademienprogramm 2017, ersten Eckdaten für das Akademienprogramm 2018, Nachbesserung der Frauenförderung im Akademienprogramm und die Digitalisierung im Akademienprogramm, das Präsidium über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Politik- und Gesellschaftsberatung und die Aufstellung der Haushaltspläne für 2017 ausführlich unterrichtet.

Bei der Sitzung des Präsidiums am 1. März 2017 in Düsseldorf war als Gast Frau Inga Schäfer, Generalsekretärin der GWK, anwesend. Unter einem eigenen

Tagesordnungspunkt wurde mit ihr ausführlich über die geplanten Strukturmaßnahmen im Akademienprogramm wie Frauenförderung, Digitalisierung, Internationalisierung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit diskutiert.

Weiterer Gast der Sitzung war Herr Schrade, Leiter der Digitalen Akademie der Mainzer Akademie, der das Präsidium in Form einer Präsentation über die geplante Projektdatenbank zum Akademienprogramm informierte.

Zentrales Thema dieser Sitzung waren die Strukturplanungen der Union, so wurden etwa Maßnahmen zur Stärkung/Sichtbarkeit der Union, der Monitoring-Bericht 2016 und die Strukturplanungen bis 2020 sowie die Einbeziehung der Wissenschaftlichen Kommission in diese Maßnahmen ausführlich diskutiert. Darüber hinaus wurde im Hinblick auf die Neubesetzung der Generalsekretärsstelle eine Evaluierung der Geschäftsstelle der Union und des Berliner Büros beschlossen. Weiteres Thema war der Akademientag 2018.

Bei der Präsidiumssitzung am 25. April 2017 in Mainz waren erneut die Evaluierung der Geschäftsstelle der Union und die Nachfolge des Generalsekretärs der Union Thema. Weitere Besprechungspunkte waren eine stärkere Sichtbarmachung der Union und des Akademienprogramms, der Bericht von Herrn Wilhelm über das erste Treffen der Projektgruppe zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms, sowie der abschließende Bericht zur Befristung von Arbeitsverträgen und Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (Stichwort: Gutachten Prof. Preis).

Mitgliederversammlung der Union am

- 2. Dezember 2016 in München

Neben dem Tätigkeitsbericht 2016 erfolgte die Feststellung des Gesamthaushalts der Union für 2017, der Bericht über die Rechnungsprüfung und die Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2015 sowie die Wahl von Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2016.

Geschäftsführersitzungen der Union am

- 18. Januar 2017 in Göttingen
- 6. April 2017 in Düsseldorf
- 14. November 2016 in Berlin

Am 18. Januar 2017 fand in der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen eine Geschäftsführersitzung statt, in der schon einmal einige Besprechungspunkte für die Strategiesitzung des Präsidiums der Union am 1. März 2017 in Düsseldorf inhaltlich vorbesprochen wurden. Eigens hierfür wurde der Punkt „Planungen für die Strategiesitzung des Präsidiums der Union am 1. März 2017 in Düsseldorf“ auf die Agenda genommen. Weitere Besprechungspunkte waren „Befristung von Arbeitsverträgen und die Novellierung des Wissenschaftszeit-Vertragsgesetzes – Gutachten Prof. Preis“, „Nachbesserung der Frauenförderung im Akademienprogramm 2017“, „Monitoring-Bericht 2016 und Weiterentwicklung des Akademienprogramms 2017 bis 2020“ und „Künftige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Union“. Darüber hinaus wurde über die „Rückerstattung von VBL-Mitteln“ und „BMBF-Projekt AGATE“ berichtet.

Auch in der Sitzung am 6. April 2017 in Düsseldorf wurde neben den o.g. Strategie- und Strukturthemen als zentraler Punkt die „Aufstellung des Akademienprogramms 2018“ ausführlich besprochen.

Ebenfalls erörtert wurden die Zuständigkeit des „Ausschusses für die Musikwissenschaftlichen Editionen“ und eine mögliche Überarbeitung von deren Geschäftsordnung. Zudem wurde der Generalsekretär der Heidelberger Akademie offiziell aus diesem Kreis verabschiedet.

Am 2. November 2017 in Göttingen wurden neben den Besprechungspunkten „Strategie- und Strukturplanung Akademienprogramm bis 2020 einschließlich Monitoringbericht“, Eckdaten für das Akademienprogramm 2019, Geplante Neuansträge für 2020, Neugestaltung der Zuwendungsverträge zwischen Union und Akademien, die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2018 und die Aufstellung des Gesamthaushalts der Union für 2018 diskutiert. Besprochen wurde auch der Bericht der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2016.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 30. – 31. März 2017 in Halle
- 5. – 6. Juli 2017 in Mainz
- 2. – 3. November 2017 in Göttingen

Besprechungspunkte auf den drei Sitzungen waren Verfahrensfragen zur Beratung der Neuansträge, Neuansträge für das Akademienprogramm 2018, Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen und Projektanträge für das Akademienprogramm 2018, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit, Durchführungskontrollen 2017, Projektevaluierungen 2016 (Überhänge) sowie Projektevaluierungen 2017. Die Kommission beriet darüber hinaus über Strategische Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms – Monitoringbericht 2016. Weiterhin wurden erörtert Abschlussberichte 2015-2016, Stellungnahmen, Auslauffinanzierungen sowie die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2018.

AG „eHumanities“ und Workshop „Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Methoden zur digitalen Erfassung, Aufbereitung und Präsentation“

AG „eHumanities“

- 13. März 2017 in Mainz
- 18. Oktober 2017 in Mainz

Zu Beginn der Sitzung am 13. März 2017 in Mainz fand neben der Verabschiedung der Tagesordnung und des Protokoll der Sitzung der AG „eHumanities“ vom 9. November 2016 eine kurze gegenseitige Unterrichtung der Mitglieder der AG über die Aktivitäten der jeweiligen Akademie im Bereich der „Digitalisierung“ statt. Danach folgte eine ausführliche Aussprache zu den Zielen und Aufgaben der AG und in einem späteren eigenen Tagesordnungspunkt deren Operationalisierung. Außerdem wurden nach einem kurzen Bericht über „AGATE“ erste Überlegungen für den Workshop 2017 der AG „eHumanities“

angestellt und man einigte sich, dass er unter dem Titel „Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Methoden zur digitalen Erfassung, Aufbereitung und Präsentation“ vom 18. bis 20. Oktober 2017 in Mainz stattfinden solle. Weiterer wichtiger besprochener Punkt war eine ausführliche Erarbeitung eines Positionspapiers für die eHumanities im Akademienprogramm.

Am 18. Oktober 2017 folgte eine zweite Sitzung der AG „eHumanities“, bei der neben den Berichten des Vorsitzenden und aus den Mitgliedsakademien sowie über die Nationale Forschungsdateninfrastruktur-Initiative (NFDI) der Workshop 2017 „Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Methoden zur digitalen Erfassung, Aufbereitung und Präsentation“ kurz vorbesprochen wurde. Weitere wichtige Themen waren die Besprechung des ersten Entwurfs des Positionspapiers zu den „eHumanities“ sowie auch der Unterarbeitsgruppen „Website“ und „PID (Persistente Identifikatoren)“.

Workshop „Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Methoden zur digitalen Erfassung, Aufbereitung und Präsentation“

Der Workshop *„Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Methoden zur digitalen Erfassung, Aufbereitung und Präsentation“* fand vom 18. bis 20. Oktober 2017 in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz statt und widmete sich Methoden, Technologien und Instrumenten zur Erschließung der Forschungsgegenstände von Akademieprojekten als geisteswissenschaftliche Forschungsdaten sowie deren Verarbeitung und ebenso die Präsentation auf webbasierten Plattformen oder in Form von Webapplikationen. Hierbei wurde der Fokus bewusst weit gewählt, um möglichst viele unterschiedliche Forschungsdatentypen aus dem Akademienprogramm in die Diskussion mit einzubeziehen – von kodierten Textdaten oder Notentexten über linguistische Daten bis hin zu Bilddaten oder auch dreidimensionalen Modellen von Forschungsobjekten.

Der Workshop war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und bot den rund 70 teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Akademieprojekten ein Forum für den Austausch ihrer Erfahrungen mit der Zurverfügungstellung von Forschungsdaten. Am zweiten Workshop-Tag fand, wie in jedem Jahr, ein öffentlicher Abendvortrag statt, bei dem Herr Philipp Slusallek vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) zum Thema „Künstliche Intelligenz und Simulierte Realität: Enabler für künftige Wissenschaft?“ referierte.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2017

Nachdem der Fachausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) am 4. Juli 2016 in Düsseldorf und der Ausschuss der GWK am 27. September 2016 in Regensburg über die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2017 beraten hatten, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 28. Oktober 2016 in Berlin.

Für das Akademienprogramm 2017 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 64,815 Mio. Euro beschlossen. Das entspricht einer Steigerung des Ansatzes gegenüber dem Akademienprogramm 2016 um 3 %. Die vorgelegte Vorhabenliste mit fünf Neuvorhaben wurde gebilligt.

Durch die Kündigung des Kooperationsvertrags zwischen der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und der Universität Rostock für das Vorhaben II.B.50 „Moritz Schlick Gesamtausgabe. Nachlass und Korrespondenz“ endete die Förderung dieses Projekts im Akademienprogramm 2016. Der für dieses Vorhaben ursprünglich veranschlagte Mittelansatz für das Akademienprogramm 2017 in Höhe von 250.000 Euro wurde nicht mehr benötigt. Die GWK bewilligte den Antrag der Union, diesen Ansatz für Verstärkungen bei den Ansätzen von insgesamt sieben laufenden Vorhaben zu verwenden. Die Finanzierung dieser sieben Verstärkungen war auf das Jahr 2017 beschränkt.

Akademienprogramm 2018

Monitoringbericht 2016 und Evaluierungsbericht 2016

Es wurden im Jahr 2017 keine Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für das Akademienprogramm 2018 gestellt.

Die Union hat statt des bisherigen Programmberichts erstmals den Monitoringbericht 2016 sowie die Struktur- und Strategieplanungen für 2017 bis 2020 erstellt und der GWK planmäßig zugeleitet. Darin enthalten ist auch der Evaluierungsbericht für 2016.

Antragsverfahren / Neuanträge für 2018

Im November 2015 wurde das Akademienprogramm 2018 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/-innen sich mit einem Vorantrag bei einer der acht in der Union zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien sowie der Leopoldina für ein geisteswissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Voranträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag wird daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten.

Die Akademien haben der Union bis Mitte Januar 2017 insgesamt 13 Neuanträge für das Akademienprogramm 2018 vorgelegt, die in die engere Wahl gekommen sind. Sechs davon waren Wiedervorlagen von überarbeiteten Anträgen aus den Vorjahren. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 30. – 31. März 2017 in Halle ausführlich hierüber beraten.

Nach ausführlicher Diskussion wurden drei Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und zwei Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. Acht Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet.

Nachdem die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 6. April 2017 in Düsseldorf besprochen wurden, hat

sich das Präsidium der Union am 25. April 2017 in Mainz unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die drei Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden, im Rahmen des Akademienprogramms 2018 im Umfang von insgesamt 1,025 Mio. Euro zu beantragen. Zwei der beantragten Vorhaben werden zunächst abgesenkt, bevor sie in den Folgejahren auf ihr ursprünglich beantragtes Volumen angehoben werden.

Evaluierungen 2016

Aus Termingründen wurden sieben Evaluierungen von 2016 als Überhänge erst in der Frühjahrs- und Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 30. – 31. März 2017 in Halle und am 5. – 6. Juli 2017 in Mainz beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2016 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 25. April 2017 in Mainz besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2016, der erstmals ein Teil des 2017 vorgelegten Monitoringberichts war, zugeleitet.

Evaluierungen 2017

Im Jahr 2017 wurden 42 Vorhaben evaluiert, 20 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 22 in Form einer Projektevaluierung. Hinzu kamen sieben Überhänge aus 2016. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 30. – 31. März 2017 in Halle, am 5. – 6. Juli 2017 in Mainz sowie am 2. – 3. November 2017 in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für insgesamt fünf Vorhaben konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission für ihre Frühjahrssitzung 2018 vorgelegt.

Die Ergebnisse der Evaluierungen und Durchführungskontrollen 2017 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2018 vorgelegt werden.

Akademienprogramm 2018

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Fachausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 10. Juli 2017 in München den Entwurf der Vorhabenliste, der bis zum 31. Mai 2017 fertiggestellt war, für das Akademienprogramm 2018 vorgelegt. Der Fachausschuss der GWK befürwortete und empfahl die drei beantragten Neuvorhaben grundsätzlich für die Aufnahme in das Akademienprogramm.

Nach der Sitzung des Fachausschusses wurde die Vorhabenliste einschließlich einiger ergänzender Papiere noch einmal überarbeitet und der GWK im August 2017 vorgelegt.

Nach Beratungen im Ausschuss der GWK am 26. September 2017 in Jena hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz am 10. November 2017 in Berlin das Akademienprogramm 2018 beschlossen. Die Zuwendungen für das

Akademienprogramm 2018 betragen 66,760 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung des Ansatzes gegenüber dem Akademienprogramm 2017 um 3 %. Zugestimmt wurde auch den Neuprojekten, dem Evaluierungsbericht und dem Monitoringbericht 2016.

Ausblick auf 2019 – Moratorium

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2019 erfolgte im Oktober 2016. Bis zum 31. Januar 2017 konnten die Projektskizzen bei den Akademien eingereicht werden.

Nach ausführlichen Beratungen mit den Zuwendungsgebern wurde in der Sitzung des Präsidiums der Union am 25. April 2017 in Mainz beschlossen, dass aufgrund der geringen freiwerdenden Mittel und der voraussichtlich hohen Personalkostenbelastung durch den aktuellen, bis zum 31. Dezember 2018 geltenden Tarifabschluss der Länder (TV-L) für das Akademienprogramm 2019 keine Neuvorhaben aufgenommen werden sollen. Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium weiterhin beschlossen, im Herbst 2017 auf eine Ausschreibung für Neuanträge für das Akademienprogramm 2020 zu verzichten. Stattdessen soll für das Akademienprogramm 2020 auf die Projektskizzen, die bei den Akademien für das Akademienprogramm 2019 vorgelegt wurden, und gegebenenfalls auf Wiedervorlagen von Anträgen zurückgegriffen werden.

Das Verfahren sieht nunmehr vor, dass die Projektskizzen in den Akademien geprüft und bis Mitte 2018 eingangsevaluiert werden. Auf der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission 2019 werden die von den Akademien bis Ende 2018 an die Union weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.

Die nächste Ausschreibung für das Akademienprogramm würde dann im Herbst 2018 für das Akademienprogramm 2021 erfolgen oder alternativ als Doppelausschreibung für die Akademienprogramme 2021 und 2022. Das Präsidium der Union wird diesen Punkt noch einmal ausführlich rechtzeitig vor dem Ausschreibungstermin 2018 beraten.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2017 koordinierte der Ausschuss 20 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 26 Arbeitsstellen und rund 90 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind.

Die Projekte werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe).

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2017 neben der laufenden Projektbetreuung der Vorhaben:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgebertagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen und Digitalisierungsaspekten.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen im Berichtsjahr mit den Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen des laufenden Jahres sowie mit der Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben und der Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Die Beiträge des im Rahmen des XVI. Internationalen Kongresses der Gesellschaft für Musikforschung 2016 stattgefundenen Symposions mit dem Thema: „Musikwissenschaftliche Editionen in Deutschland, 1930-1960“ wurden im Berichtsjahr in einer online-Publikation zur Verfügung gestellt. Im Einzelnen werden in den Beiträgen Entstehungsumstände, Voraussetzungen und Ziele der Musiker-Ausgaben Bach, Händel, Mozart, Haydn – alle drei Ausgaben wurden bzw. werden mit Mitteln des Akademienprogramms gefördert – und Beethoven bis zur Etablierung von Kritischen Gesamtausgabenvorhaben bzw. Komponisten-Instituten in den 1950er Jahren in den Fokus gerückt.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ fand am 23. Mai 2017 ein Gesprächskonzert zum Thema „Musikalischer Populismus? Volkslieder und nationale Stilelemente in Carl Maria von Webers Kammermusik“ im Plenarsaal des Mainzer Landtags statt. Bei dieser Veranstaltungsreihe werden die im Akademienprogramm geförderten musikwissenschaftlichen Vorhaben regelmäßig einmal pro Jahr präsentiert.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit)

Veranstaltungen und Präsentationen

Der Akademientag 2017, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Unionsakademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Umbruch, Aufbruch, Vielfalt. Die Reformation und ihre Wirkungen“. Er fand am 7. Juli 2017 in der Universität Heidelberg statt. Rund 700 Besucherinnen und Besucher nahmen an den einzelnen Veranstaltungen teil. Die Federführung hatten die Heidelberger Akademie der Wissenschaften und die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz übernommen.

Expertinnen und Experten aus den Akademien beschäftigten sich in einem Tages- und einem Abendprogramm in Vortrags- und Diskussionsrunden mit Fragen zur Vielfalt und Einheit der Reformation in Deutschland, Europa und weltweit. Diskussionspanels thematisierten z.B. „Luther und die deutsche Sprache“, „Kulturelle Auswirkungen der Reformation“ oder die „Musik der Reformationszeit“. Darüber hinaus gab eine Projektstraße mit Ausstellungen spannende Einblicke in 13 Forschungsprojekte zur Reformation, die im Akademienprogramm einen Schwerpunkt bildet.

Die feierliche Abendveranstaltung eröffnete die Bundesministerin für Bildung und Forschung mit einem Grußwort. Auf dem Podiums diskutierten Landesbischof Prof. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschland, Karl Kardinal Lehmann, Bischof em. von Mainz, Prof. Aleida Assmann, Anglistin und Kulturwissenschaftlerin, gemeinsam mit Prof. Peter Graf Kielmansegg, Politikwissenschaftler, zum Thema „Religion in der modernen Gesellschaft. Zum Erbe der Reformation in der Gegenwart“.

Verschiedene Programmpunkte der Veranstaltung wurden von ARD Alpha mitgeschnitten. Im Dezember 2017 werden einzelne Diskussionspanels in der Sendereihe „Campus Auditorium“ ausgestrahlt und auf der Webseite des Senders sowie auf der Internetseite der Akademienunion für ein Jahr lang online abrufbar sein. Zudem wurde über den Akademientag unter anderem in der Rhein-Neckar-Zeitung sowie dem SWR berichtet.

In der Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“, die die Max Weber Stiftung zwei Mal jährlich in Kooperation mit der Akademienunion durchführt, haben 2017 zwei Veranstaltungen stattgefunden:

- 20. Juni 2017: Einfache Antworten auf schwierige Fragen? Populismus heute und gestern (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- 26. September 2017: Geteiltes Erbe? Koloniales Wissen in Geschichte und Gegenwart (Akademie der Wissenschaften in Hamburg).

Im Rahmen des Ständigen Ausschusses fanden zwei Veranstaltungen in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Die Präsentation der Stellungnahme „Promotion im Umbruch“ am 24. Juli 2017 wurde von der Akademienunion federführend organisiert. Zudem war die Akademienunion an

der Präsentation der Stellungnahme „Social Media und digitale Wissenschaftskommunikation: Analyse und Empfehlungen zum Umgang mit Chancen und Risiken in der Demokratie“ am 28. Juni 2017 beteiligt. Weitere Informationen hierzu folgen unter „Politik- und Gesellschaftsberatung“.

Die Akademienunion stellte auch für 2016/2017 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen eigenen umfangreichen Förderantrag für Veranstaltungen der Akademienunion und von Mitgliedsakademien im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane. Die Akademienunion und ihre Mitgliedsakademien beteiligen sich am Wissenschaftsjahr des BMBF, das erstmalig über einen Zeitraum von Juli 2016 bis November 2017 stattfand, mit insgesamt neun Veranstaltungen, die zur gemeinsamen Förderung bewilligt wurden. Zudem haben sich einige Mitgliedsakademien auch unabhängig von diesem Drittmittelprojekt am Wissenschaftsjahr 2016*17 beteiligt.

Die Akademienunion bewarb die Veranstaltungen der Akademien im Rahmen des Wissenschaftsjahres umfangreich mit einem dafür angefertigten Gesamtflyer, Einladungsflyern zu eigenen Veranstaltungen sowie über ihre Homepage. Des Weiteren wurde für eine Veranstaltung über die Plattform voicerepublic.com ein Audio-Livestream angeboten. Teile der Veranstaltungen wurden zudem mitgeschnitten und stehen auf den Mediatheken der Akademienunion und der Akademien zur Verfügung.

Die Veranstaltungen der Akademienunion:

- 4. April 2017, Berlin, Impulsvorträge und Podiumsdiskussion „Über das Meer: Von Seefahrern, Abenteurern und Entdeckern“
- 5. Oktober 2017, Hamburg, Podiumsdiskussion zum Thema „Nahrungsquelle Meer - Entwicklungen, Gefährdungen, Prognosen“, in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und mit dem europäischen Akademieprojekt SAPEA.

Die Veranstaltungen der Mitgliedsakademien:

- 26. – 29. September 2016, Göttingen, 12. Göttinger Akademiewoche „Meere und Ozeane – Forschen mit Tiefgang“, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
- 2. – 3. November 2016, Mainz, Symposium „Das Klima der Arktis – Ein Frühwarnsystem für die globale Erwärmung“, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- 14. November 2016, München, Science Slam „Wasser: Element des Lebens“, Bayerische Akademie der Wissenschaften und acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- 23. November 2016, Hamburg, Podiumsdiskussion „Meeresumweltschutz: Braucht das Meer mehr?“, Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- 3. Juli 2017, Kiel, Podiumsdiskussion „Das Meer als Natur- und Kulturraum“, Akademie der Wissenschaften in Hamburg

- Februar bis September 2017, Mainz, Begleitprogramm zum Symposium „Klima der Arktis“, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz:
 - 19. Februar 2017, „Akademie trifft Kino“
 - 15. – 16. Mai 2017, „Akademie trifft Schule“
 - 18. August – 29. September 2017, „Akademie trifft Kunst“

Darüber hinaus beteiligte sich die Akademienunion im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016*17 als Kooperationspartner von Wissenschaft im Dialog (WiD) an der Web-Video Reihe „Interview mit einem Bild“.

Im Jahr 2017 fanden zwei Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten statt. Auf einer Sondersitzung am 10. April 2017 wurde das Thema Öffentlichkeitsarbeit zum Akademienprogramm und der Akademienunion besprochen. Am 9. Oktober 2017 fand auf Einladung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ein weiteres Treffen statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag darauf, durch welche gemeinsamen Aktivitäten der Akademien das Akademienprogramm/die Akademienunion sichtbarer gemacht werden könnte.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion war darüber hinaus 2017 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Preisverleihungen, Tagungen sowie Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Pressearbeit, Publikationen, Internetauftritt

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen. Es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft (idw) publiziert, auf der eigenen Webseite online gestellt sowie über Twitter verbreitet.

Die Pressemitteilungen der Akademienunion

a) Eigene Pressemitteilungen

- „Über das Meer: Von Seefahrern, Abenteurern und Entdeckern“
- „Marmor, Stein und Eisen spricht...“
- „Einfache Antworten auf schwierige Fragen? Populismus heute und gestern“
- Akademienunion veröffentlicht Konzept für ein europäisches Akademienportal
- Umbruch, Aufbruch, Vielfalt: Die Reformation und ihre Wirkungen – Akademientag am 07. Juli 2017 in Heidelberg
- Geteiltes Erbe? Koloniales Wissen in Geschichte und Gegenwart
- „Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache“ – Zweiter Bericht zur Lage der deutschen Sprache veröffentlicht
- Nahrungsquelle Meer: Entwicklungen, Gefährdungen, Prognosen

b) Pressemitteilungen mit acatech; Leopoldina im Ständigen Ausschuss

- Akademien legen Handlungsempfehlungen zur Additiven Fertigung vor
- Akademien veröffentlichen Stellungnahme „Rohstoffe für die Energiewende“
- Stellungnahme der Wissenschaftsakademien: Verbraucherpolitik für die Energiewende
- „Energiesysteme der Zukunft“: Projektwebsite ist online
- Wissenschaftsakademien: Resiliente Energiesysteme können Blackouts verhindern
- „Akademien empfehlen Regulierung von Social Media, Qualitätsstandards und Journalismus-Förderung
- Dirk Uwe Sauer übernimmt Vorsitz des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“
- Wissenschaftsakademien geben Empfehlungen zur Reform der Promotionspraxis

c) Pressemitteilungen mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

- „Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache“ – Zweiter Bericht zur Lage der deutschen Sprache veröffentlicht
- Veranstaltung: Mein Deutsch – unser Deutsch: Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache

Mehrmals wöchentlich verschickte die Akademienunion an ihre Mitgliedsakademien einen Pressespiegel zu Medienberichten über die Akademien und zum Akademienprogramm sowie wissenschaftspolitischen Themen.

Die Medienkooperation mit ARD-alpha wurde weiter gestärkt. Neben dem Mitschnitt einzelner Programmteile des Akademientages 2017, die im Dezember 2017 in der Reihe „Campus Auditorium“ von ARD-alpha ausgestrahlt und im Nachhinein online abrufbar sein werden, beteiligte sich die Akademienunion auch an der Reihe „Campus Talk“ durch die Vermittlung von Expertinnen und Experten aus den Akademien. Diese können bei dem Format ihre Forschungsthemen vorstellen. Neben verschiedenen Akademiemitgliedern nahm z.B. auch der Projektleiter des Akademienvorhabens „Sammlung, Kommentierung und Herausgabe von Papyrusurkunden“ der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste daran teil (<http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campus-talks/campus-talks-hammerstaedt-juergen102.html>).

Die Forschungsbroschüre „Die Wissenschaftsakademien – Wissensspeicher für die Zukunft. Forschungsprojekte im Akademienprogramm“ wurde Ende 2017 aktualisiert und neu aufgelegt. Darüber hinaus wurden im Zuge der von der Akademienunion durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen mehrere Informationsmaterialien (Flyer, Plakate) erstellt und versandt, wie z. B. ein Gesamtflyer zu den Veranstaltungen der Mitgliedsakademien im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane. Zum Akademientag 2017 wurde wie in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Programmbroschüre

erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Auf ihrer Webseite www.akademienunion.de informiert die Akademienunion die Öffentlichkeit regelmäßig über das Akademienprogramm, die Aktivitäten des Dachverbandes sowie ihrer Mitgliedsakademien. So werden dort u.a. aktuelle Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Ausschreibungen und Wettbewerbe veröffentlicht. In der Rubrik „Nachrichten“ wird regelmäßig über aktuelle Aktivitäten informiert. Auch Publikationen und Stellungnahmen der Akademienunion und des Ständigen Ausschusses der Nationalakademie stehen auf der Webseite zum Download bereit. Im Bereich Mediathek und Presse sind zudem aktuelle Meldungen sowie Audio- und Videomitschnitte abrufbar. Die Forschungsdatenbank zu den Projekten des Akademienprogramms wurde weiter mit Bildmaterial und Videos vervollständigt.

Seit April 2017 betreibt die Akademienunion zudem einen eigenen [Twitter-Kanal](#), der der Information von Interessierten über die Aktivitäten der Akademienunion und des Akademienprogrammes sowie der Vernetzung mit Akteuren aus Wissenschaft, Forschung, Verwaltung, Politik, Journalisten sowie der interessierten Öffentlichkeit dient.

5. Internationale Beziehungen

Am 29. April 2016 wurde als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Alfred Pühler Herr Prof. Dr. Thomas Holstein, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, für die kommenden vier Jahre mit der Möglichkeit einer einmaligen Wiederwahl zum Foreign Secretary der Union gewählt.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Im Berichtszeitraum fand kein Treffen statt.

ALLEA (All European Academies)

Am 4. September 2017 fand in Budapest, Ungarn, die Generalversammlung von ALLEA unter Vorsitz von Präsident Günter Stock statt. Ergänzt wurde die Generalversammlung mit dem Symposium "Sustainability and Resilience" vom 4. bis 6. September 2017.

Als nächster Präsident wurde Prof. Antonio Loprieno von der Schweizer Akademie der Wissenschaften und Künste gewählt. Er wird Nachfolger von Prof. Stock und tritt sein Amt ab Mai 2018 an.

Die nächste ALLEA-Generalversammlung ist vom 16. bis 18.05.2018 in Sofia, Bulgarien geplant.

ALLEA-Arbeitsgruppen:

„E-Humanities“

Im Berichtszeitraum wird sich die Arbeitsgruppe am 5. Dezember in der Royal Irish Academy in Dublin zu einer Sitzung treffen. Die Unionsakademien werden

dort durch ihren Delegierten, Herr Prof. Dr. Andreas Speer (Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste) vertreten.

“Science and Ethics”

Im Berichtszeitraum fand im Juni eine Sitzung dieser Ständigen Arbeitsgruppe in Stockholm, Schweden, statt. Die Union ist hier weiterhin durch ihren Delegierten, Prof. Dr. Ludger Honnefelder (Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste), vertreten.

„Science Education“

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung dieser Arbeitsgruppe statt. Vertreten wird die Akademienunion in dieser Arbeitsgruppe aber weiterhin von Prof. Dr. Ingolf Hertel (Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften) und Prof. Dr. Randolf Menzel (Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz).

„Framework Programme 9“

Auf Beschluss der Generalversammlung von ALLEA wurde die Arbeitsgruppe „Social Sciences and Humanities“ in die Arbeitsgruppe „Framework Programme 9“ umbenannt und thematisch neu ausgerichtet, mit der Aufgabe, sich künftig dem EU-Forschungsrahmenprogramm zu widmen. Die Akademienunion wurde im Berichtszeitraum wieder durch Herrn Prof. Dr. Otmar Ette und Herrn Prof. Dr. Axel-Börsch-Suppan (beide Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften) in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

„Intellectual Property Rights“

Diese Ständige Arbeitsgruppe von ALLEA hat sich im Februar 2017 zu einer Sitzung in München getroffen. Die Akademienunion wird in dieser Arbeitsgruppe durch ihren Delegierten, Herrn Prof. Dr. Joseph Straus, München, vertreten, der den Vorsitz der Arbeitsgruppe innehat.

Amaldi-Konferenzen

In Rom fand am 9.-10. Oktober 2017 in Rom die XX. Amaldi Conference statt. Keynote Speaker waren der Director General der IAEO Yukiya Amano und die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini. Götz Neuneck nahm in seiner Eigenschaft als Amaldi-Beauftragter der Union der Akademie der Wissenschaften an der Tagung teil und hielt einen Vortrag zum Thema "Cyber Security and Nuclear Security - how are they related".

InterAcademy Partnership (IAP)

Im InterAcademy Partnership sind mehr als 130 nationale und regionale Mitgliedsakademien zusammengeschlossen, zu dem Zweck, die besondere Rolle der Wissenschaft zu unterstützen und die dringendsten Probleme der Menschheit zu lösen.

IAP for Research

Ziel von IAP for Research (vormals IAC) ist es, unabhängige Politikberatung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau u.a. für die United Nations und die Weltgemeinschaft zu den dringendsten Problemen der Menschheit zu leisten. Die

deutschen Wissenschaftsakademien werden hier weiterhin vom Präsidenten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Herr Prof. Thomas Holstein, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, hat als Foreign Secretary der Union die Stellvertretung inne.

IAP for Science

Aufgabe des IAP for Science (vomals IAP) ist es, eine qualifizierte Politik- und Gesellschaftsberatung in Form von herausgegebenen Stellungnahmen zu leisten, die in ihr zusammengeschlossenen kleineren Akademien in deren Ausbau und Weiterentwicklung zu unterstützen, die Aus- und Weiterbildung in der Wissenschaft zu fördern und den wissenschaftlichen Austausch und Kooperationen sowohl von ihren Mitgliedsakademien untereinander als auch mit dritten Wissenschaftsinstitutionen zu fördern.

In diesem Jahr wurden vom IAP for Science keine Stellungnahmen herausgegeben. Die nächste Generalversammlung findet voraussichtlich 2019 statt. Als Delegierter vertritt die Akademienunion hier Herr Prof. Dr. Alfred Pühler, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

IAP for Health

Auch in diesem Jahr fand im Rahmen des World Health Summit am 12.-14. Oktober 2017 wieder ein „IAMP-Young Physicians Leadership Programme“ in Berlin statt.

An dem Workshop „New Steps in Critical Care Medicine“, der vom 20.-22. September 2017 in Tiflis, Georgien stattgefunden hat, konnte der Delegierte der Union, Herr Prof. Dr. Otmar Schober, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

Im Berichtszeitraum wurde kein IAP for Health-Statement herausgegeben.

International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)

Im Berichtszeitraum fand keine Generalversammlung des International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN) statt.

Herr Prof. Tomuschat, Delegierter der Union für das IHRN und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, hat sich im Auftrag der Unionsakademien auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Briefen und Petitionen bei Regierungen und politischen Entscheidungsträgern für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler/innen eingesetzt.

Union Académique Internationale (UAI)

Im Berichtszeitraum fand vom 22. bis 26. Oktober 2017 in Tokio, Japan, eine Generalversammlung der UAI statt, bei der Herr Prof. Herbers, Delegierter der Union für die UAI, zum Vizepräsidenten der UAI gewählt worden ist. Alle unter der Patronage der UAI stehenden deutschen oder unter deutscher Beteiligung arbeitenden Projekte wurden sehr positiv begutachtet.

Die nächste Generalversammlung der UAI wird im Rahmen der Hundertjahrfeier der UAI 2019 in Paris stattfinden.

6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften hat 2013 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten „Ersten Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ herausgegeben. Im September 2017 wurde der „Zweite Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ veröffentlicht, der sich dem Thema „Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache“ widmet und der ebenfalls von der Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert wurde. Gestützt auf umfangreiches empirisches Material haben die Autorinnen und Autoren des Berichts ausgewählte Sprachformen des Deutschen untersucht, die in der gegenwärtigen Lage des Deutschen von besonderem Interesse sind und die – im Vergleich zur Hochsprache – bisher weniger gut erforscht sind. Neben einem Überblick über die Vielfalt der deutschen Sprache und einem Beitrag über das Standarddeutsch werden folgende Themen behandelt: Dialekte und Regionalsprachen, Jugendsprache, Deutsch von Migranten, Internetbasierte Kommunikation sowie gesprochene Sprache.

Am 20. September 2017 wurde der Band in einem Pressegespräch in Berlin vorgestellt. Es folgte eine ausführliche Besprechung in den überregionalen Medien u. a. in der FAZ, Welt und NZZ sowie durch die Verbreitung von Presseagenturen auch in den regionalen Medien. Eine öffentliche Veranstaltung mit Podiumsdiskussionen zum Thema „Mein Deutsch – unser Deutsch“ fand am 13. November 2017 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Jahresthema 2017|18 „Sprache“ statt. Beworben wurde die Veranstaltung von der Akademienunion und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung auf den Webseiten der Akademien, über einen Flyer zur Veranstaltung sowie über Twitter.

7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina.

Es wurden Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen vorgestellt.

Sitzungen im Berichtszeitraum:

33. Sitzung am 11. Januar 2017

34. Sitzung am 11. April 2017

35. Sitzung am 10. Juli 2017

Bei den Sitzungen wurde die Akademienunion von Herrn Prof. Hatt als Unionspräsident, Herrn Prof. Grötschel, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Herrn Prof. Wilhelm, Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, vertreten. An der 35. Sitzung nahm ebenfalls Prof. Gardt teil, Präsident der Akademie der Wissenschaften zu

Göttingen, der ab der 36. Sitzung den Platz von Herrn Prof. Wilhelm einnehmen wird, da dieser mit Ende seiner Amtszeit als Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz aus dem Präsidium der Akademienunion ausgeschieden ist.

Arbeitsgruppen mit Beteiligung von Unionsakademien:

- Additive Fertigung und 3-D-Druck
- Arbeit und psychische Erkrankungen: Eine gesellschaftliche Herausforderung
- Big Data – Datenschutz – Privatsphäre
- Eckpunkte für ein Fortpflanzungsmedizingesetz
- Künstliche Fotosynthese
- Medizintechnik und individualisierte Medizin
- Mit Sicherheit mehr Sicherheit? Perspektiven für die Sicherheitspolitik für die Welt in 2035 (Federführung: Akademienunion / Akademie der Wissenschaften in Hamburg)

Gemeinsame Stellungnahmen und Publikationen 2017 im Rahmen des Ständigen Ausschusses:

Stellungnahme „Additive Fertigung“ (Federführung: acatech)

Die Stellungnahme wurde im Februar 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt und die darin vorgestellten Handlungsempfehlungen zur Additiven Fertigung fanden dort breites Interesse.

Stellungnahme „Social Media und digitale Wissenschaftskommunikation: Analyse und Empfehlungen zum Umgang mit Chancen und Risiken in der Demokratie“ (Federführung: Akademienunion/Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, acatech)

Die Stellungnahme wurde der breiten Öffentlichkeit mit einer öffentlichen Veranstaltung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 28. Juni 2017 vorgestellt. In der Stellungnahme analysieren die Wissenschaftsakademien den Einfluss von Social Media auf die Wissenschaftskommunikation. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Medien teil, die die Kernaussagen diskutierten. Die Veranstaltung wurde auch in einem Livestream übertragen. Über die Stellungnahme wurde in der Presse vor allem in sozialen Medien berichtet.

Stellungnahme „Promotion im Umbruch“ (Federführung: Akademienunion/Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig)

Die Stellungnahme wurde im Juli 2017 im Rahmen einer von der Akademienunion organisierten öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und präsentiert. In der Stellungnahme geben die Wissenschaftsakademien Empfehlungen zur Reform der Promotionspraxis. Mitglieder aus der Arbeitsgruppe stellten bei der Veranstaltung die Kernthesen der Stellungnahme vor. Die Veranstaltung wurde vor allem von Fachpublikum und Journalisten besucht zudem wurden über einen Audio-Livestream 120 Zuhörer erreicht. Die Stellungnahme hatte eine sehr hohe Resonanz in den überregionalen Medien.

Energiesysteme der Zukunft (Phase II)

Das unter der Federführung von acatech stehende Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft (Phase II)“ befindet sich in der zweiten Förderphase. Die Initiative startete im April 2013 mit der ersten Phase. Die Wissenschaftsakademien geben mit dem Projekt ESYS Impulse für die Debatte über Herausforderungen und Chancen der Energiewende. Dazu erarbeiten die Projektmitglieder in einem intensiven interdisziplinären Austausch Handlungsoptionen zur Umsetzung einer sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Energieversorgung.

In dem Forschungsprojekt sind über 100 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und dem Bereich der universitären, außeruniversitären und industriellen Forschung versammelt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Arbeitsgruppen mit den künftigen Energiesystemen befassen.

Im Rahmen des Akademieprojekts wurden bereits mehrere Publikationen veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt. Die Akademienunion ist in den Gremien von ESYS vertreten. Mitglieder der Unionsakademien engagieren sich in den Arbeitsgruppen.

Anfang 2017 wurde die Webseite zu dem Akademienprojekt (www.energiesysteme-zukunft.de) freigeschaltet. Seit September 2017 ist auch die englische Fassung online. Die Webseite enthält Informationen und Neuigkeiten zum Projekt, die Publikationen zum Download und informiert über aktuelle Themen zur Energiewende.

Am 14. November 2017 fand die ESYS-Jahresversammlung mit dem Titel „Energie.System.Wende - Strom, Wärme, Verkehr – koppeln, was zusammengehört?“ statt.

In der **Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft** wurden 2017 folgende Publikationen herausgegeben:

Stellungnahme „Rohstoffe für die Energiewende“

Die Stellungnahme wurde im Februar 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. In der Stellungnahme empfehlen die Akademien strategische Rohstoffpartnerschaften mit Lieferländern, die Erschließung neuer Lagerstätten und mehr Metallrecycling.

Stellungnahme „Verbraucherpolitik für die Energiewende“

Die Stellungnahme wurde im März 2017 veröffentlicht. In der Stellungnahme wird der Forschungsstand zur Verbraucherpolitik im Bereich der Energiewende ausgewertet und zusammengefasst.

Stellungnahme „Das Energiesystem resilient gestalten: Maßnahmen für eine gesicherte Versorgung“ und Analyse „Das Energiesystem resilient gestalten: Szenarien – Handlungsspielräume – Zielkonflikte“

Die Stellungnahme und Analyse wurde im Mai 2017 veröffentlicht. Deutschlands Energiesystem ist bislang stabil, Störungen können jedoch nicht ausgeschlossen

werden. Die Stellungnahme und Analyse erklären, welche Gefahren künftig möglich sind und wie sie bewältigt werden können.

8. Stiftung Neue Verantwortung

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied. Bis Ende August hat Frau Prof. Lütjen-Drecoll die die Union vertreten. Prof. Hatt vertritt seit seinem Amtsantritt am 01.09.2015 die Akademienunion im Vorstand der Stiftung. An der Mitgliederversammlung nimmt der Generalsekretär der Union teil.

9. Patristische Kommission

Mit Beschluss des Präsidiums der Union vom 19. November 2015 finden die Jahrestagungen der Patristischen Kommission ab dem Jahr 2016 nicht mehr unter der Patronage der Union der deutschen Akademien statt.

Die diesjährige Sitzung fand im November 2017 im Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg statt

10. BMBF-gefördertes Folgeprojekt „Aufbau eines europäischen Akademienportals AGATE“

Die Akademienunion und der europäische Akademienzusammenschluss All European Academies (ALLEA) haben von Oktober 2015 bis Juni 2017 ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt „Aufbau eines europäischen Akademienportals“ durchgeführt. In dem Vorhaben wurde ein Konzept für eine paneuropäische digitale Infrastruktur erarbeitet, durch die die Sichtbarkeit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung an den Akademien verbessert und internationale Kooperationen befördert werden könnten. Dazu wurden die Grundanforderungen für ein zukünftiges europäisches Akademienportal für die Geistes- und Sozialwissenschaften (European Academies Internet Gateway, kurz: AGATE) ermittelt und Möglichkeiten geprüft, bestehende Angebote und Lösungskonzepte zu integrieren, weiterzuverwenden und anzupassen. Das Projekt wurde mit der Veröffentlichung des Konzepts im Juni 2017 abgeschlossen. Das Konzept steht als Online-Publikation zur Verfügung (<https://zenodo.org/record/815916#.WeXXvTtpG70>) und wurde als gedruckte Publikation an Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik gesendet.

Im Rahmen des Projekts fand am 16. Januar 2017 ein Workshop zum Thema „Offen - Anschlussfähig – Nachhaltig: AGATE: eine digitale Community Plattform für die sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung und ihre Akteure an den europäischen Akademien“ statt, bei dem sich Mitglieder der relevanten Interessensgruppen austauschten. Des Weiteren wurde das Projekt von Pressearbeit begleitet.

11. Finanzbericht der Union (Stand: November 2016)

Rechtsstatus der Union

Die Union ist als Körperschaft des privaten Rechts nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

Die Prüfung/Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Mainz erfolgte zuletzt 2015. Die nächste Prüfung wird 2018 (für die Jahre 2015 – 2017) erwartet.

Aufgaben der Union

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beliehen. Der für das gemeinsam geförderte Programm erforderliche Finanzbedarf wird durch Zuwendungen im Sinne der §§ 23, 44 Abs. 1 und 2 BHO/LHO an die Union zur Verfügung gestellt.

Fördersysteme

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch den Bund und die am Akademienprogramm beteiligten Länder.

Getrennte Haushalte

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet, abgeschlossen und über die von der Union verwendeten Mittel je ein Verwendungsnachweis dem zuständigen Ministerium des Sitzlandes der Geschäftsstelle der Union zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

Hinzu kommt ein Integrierter Gesamtverwendungsnachweis, der Einnahmen und Ausgaben des Akademienprogramms bzw. die durch Prüfvermerke der Akademiesitzländer bestätigten Teilverwendungsnachweise der Akademien und der Union dokumentiert und dem Büro der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Bonn (GWK) vorgelegt wird.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Bereichs Haushalt und Finanzen stehen der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern von Bund und Ländern (Mittelanforderungen) sowie im Rahmen der Projektförderung

die zeitnahe Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste (Mittelzuweisungen).

Hinzu kommen Planung und Bewirtschaftung der beiden Haushalte der Union, sowie das Kontroll- und Berichtswesen.

Die 2017 vorgelegten beiden Verwendungsnachweise für den Grundhaushalt 2016 und den Haushalt Akademienprogramm 2016 der Union wurden vom prüfenden Ministerium der Geschäftsstelle in Mainz, dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Rheinland-Pfalz inhaltlich und rechnerisch bestätigt. Beanstandungen gab es keine.

Zusätzlich wurden auch 2017 im Rahmen eines (dritten) separaten Haushaltes Drittmittelprojekte finanztechnisch verwaltet und gegenüber den Drittmittelgebern separat abgerechnet.

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes erhielt die Union vom Bundesministerium für Bildung und Forschung einmal Drittmittel für das Projekt „Aufbau eines europäischen Akademienportals“, zum anderen zusätzliche Mittel für gemeinsame Veranstaltungen der Union und ihrer Mitgliedsakademien im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016*17 Meere und Ozeane.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen. Für das Haushaltsjahr 2017 sind bislang keine Spenden vereinnahmt worden.

Haushaltsvolumina 2017

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt 2017 betragen zusammen EUR 402.100. Sie werden von den (neun) Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit 2017 EUR 50.262,50. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 33.508,33 und EUR 16.754,17 bewilligt. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 100 beträgt das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2017 insgesamt EUR 402.200.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern für das Akademienprogramm 2017 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 27.10.2016 insgesamt EUR 64.815.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 842.595 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben

erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 63.972.405 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Erwarteter Abschluss

Es wird erwartet, dass der gebotene Haushaltsausgleich erreicht werden wird.

Entlastung des Vorstandes (Haushaltsjahr 2016)

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2016 durch die beiden von der Mitgliederversammlung der Union bestellten Rechnungsprüfer erfolgte in der 41. KW 2017 (10. und 12.10.2017). Die Entlastung des Vorstandes der Union auf Basis des Prüfprotokolls steht auf der Agenda der Mitgliederversammlung im Anschluss an die Präsidiumssitzung am 16.11.2017 in Hamburg.